VRG Zuversicht

Zusammenkommen
Ganz echt virtuell

Voll im Flow
Rechnungseingangs-
workflow & E-Rechnung

Eine Haltung mit Perspektive
Interview mit
Susanne Nickel

Mehr Zuversicht wagen!

Ole & Sönke Vaihinger
Geschäftsführer der
VRG Unternehmensgruppe

Liebe Kunden, Partner & Freunde der VRG

Was war das für ein Jahr, das hinter uns liegt! Noch immer ist die Krise, die die Welt bewegt, nicht überwunden, und vieles von dem, was um uns herum geschieht, können wir tatsächlich leider nicht ändern. Was wir ändern können, ist aber unsere Sicht auf die Dinge. Genau deshalb steht diese Magazin-Ausgabe unter einem Begriff, der auch unser Handeln als Unternehmer maßgeblich prägt: **Zuversicht**.

Nach den ersten Wochen und Monaten im „New Normal" hat sich gezeigt, dass unsere Zuversicht zum Glück berechtigt war. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten engagiert vom Homeoffice aus, für den Kontakt zu Ihnen haben sich neue Wege gefunden, und auch Sie, unsere Kunden, haben sich überwiegend erfolgreich auf die neuen Herausforderungen einstellen können - und das freut uns sehr.

Dem neuen Jahr sehen wir deshalb ebenfalls mit Zuversicht entgegen und werden weiter daran arbeiten, unsere Lösungen und Services an Ihrem (neuen) Alltag auszurichten.

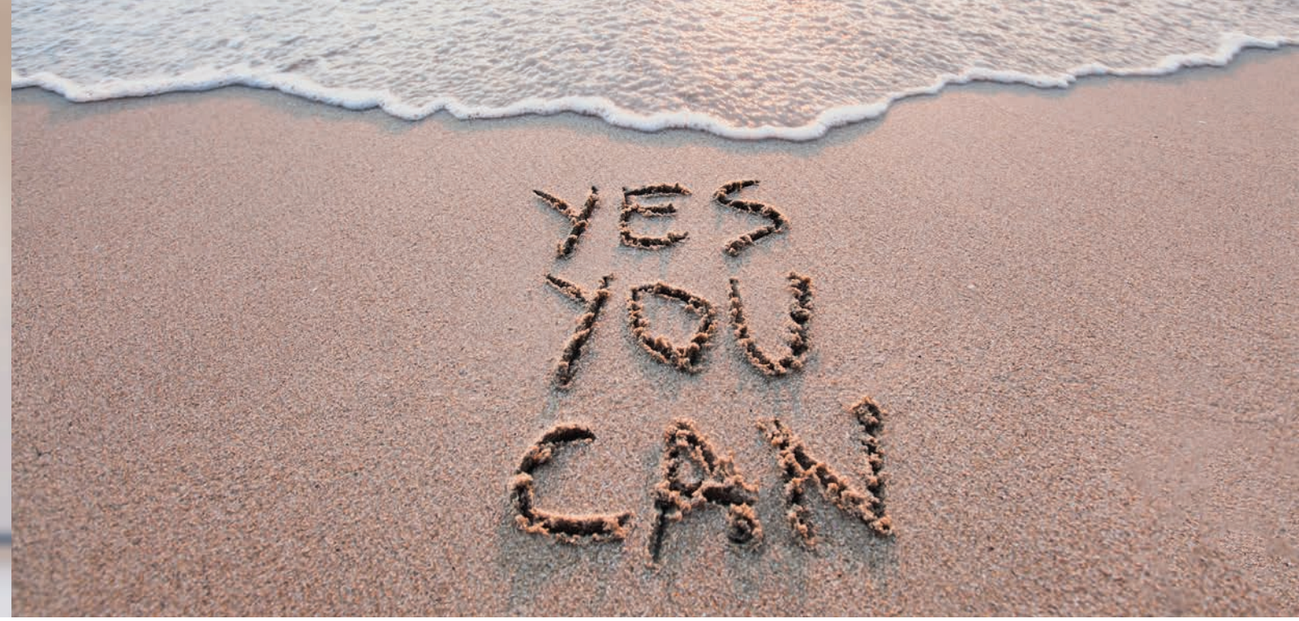
Sie finden in diesem Magazin deshalb wieder viele Anregungen rund um die Digitalisierung, Einblicke in unsere Unternehmen und Ausblicke auf das, was wir für Sie tun können.

Bleiben auch Sie zuversichtlich, vor allem aber gesund - wir freuen uns schon darauf, Sie 2021 persönlich wiederzusehen!

Viel Freude beim Lesen

Sönke Vaihinger Ole Vaihinger

>> Zuversicht ist nicht dasselbe wie Optimismus. Aber es ist eine Haltung, die Mut macht, uns selbst und auf die Zukunft zu vertrauen. <<



Inhalt

4 **Mehr Zuversicht wagen!**
Vertrauen, Hoffnung, Mut.

6 **Voll im (Technik-)Trend**
Da kommt was auf uns zu!

7 **Zusammenkommen.**
Ganz echt virtuell.

8 **Eine Haltung mit Perspektive: Unternehmen Zuversicht**
Ein Interview mit Top-Speakerin Susanne Nickel

10 **Wenn wir endlich wieder reisen können**
Lösungen rund ums Reisemanagement

11 **Best of Online: Digitales Gehaltsportal | Dashboard**
Themen, die Sie weiterbringen

12 **Voll im Flow ... Rechnungseingang entspannt gelöst**
Smart Business Suite | E-Rechnung

14 **Dieser Job macht einfach Sinn!**
Karriere und Benefits bei der VRG

15 **In Kontakt bleiben!**
Es gibt immer einen Weg.
Key Account Management im Gespräch

16 **Das Rezept für Zuversicht**
Was brauchen wir in Zeiten wie diesen?

18 **Sie haben Post!**
Output Management ist in

19 **Weiterbildung online? Aber sicher!**
Schulungen, Workshops & Webinare

Vertrauen, Hoffnung, Mut: Mehr Zuversicht wagen!

Sie spornt uns an, lässt uns Krisen überstehen und so manches wagen, was vorher unmöglich schien: Zuversicht. Doch was ist das für ein Gefühl, das die einen für die unreflektierte emotionale rosa Brille halten, während es anderen doch sichtbar Flügel und Stärke verleiht? Auf der Suche nach einem so unterschätzten wie funktionierenden Erfolgskonzept für komplizierte Zeiten.

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen," so wird es Martin Luther zugeschrieben. Ein Satz, der neben „Carpe diem" - Pflücke den Tag - zum Mantra der Motivationstrainer und Notorisch-Positiv-Denker zählt. Aber ist das Zuversicht - oder doch eher naiver Optimismus? Tatsächlich kann man sich der Hoffnung, die dieses Zitat ausstrahlt, trotz seiner inflationären Verwendung nur schwer entziehen. Sich der Apokalypse gedanklich entgegenstellen, davon geht enorme Kraft aus. Vielleicht fällt der Weltuntergang ja aus? Geht die Krise vorbei oder hat mein Projekt Erfolg?

Zuversicht verändert uns und unsere Sicht auf die Welt

Studien deuten darauf hin, dass Zuversicht nicht nur eine unterschätzte Eigenschaft ist, die unsere Sicht auf die Welt verändert, sondern messbar Einfluss auf Gesundheit und Erfolge hat. Dabei gibt es sehr wohl einen Unterschied zwischen Zuversicht und Optimismus, wie ihn auch der „Zeit"-Autor Ulrich Schnabel beschreibt: Er verortet Optimismus nahe an Sorglosigkeit und Naivität, während Zuversicht nüchterner sei, mit mehr Bewusstsein für Hürden, die es zu überwinden gilt.

Die Kraft aus der Krise

Dabei sind es oft nicht nur die Hindernisse an sich, die uns im Weg stehen, sondern vor allem unsere Sicht auf die Dinge. Um es mit den alten Griechen zu sagen: „Nicht die Dinge selbst beunruhigen uns, sondern die Vorstellungen und Meinungen von den Dingen." Erstaunlicherweise sind die zuversichtlichsten Menschen aber nicht die mit den meisten guten Erfahrungen, sondern im Gegenteil: Gerade aus (gemeisterten) Krisen schöpfen wir Vertrauen und Zuversicht für seelische Stabilität.

Ein starkes Gefühl für Körper & Seele

Wie sehr zuversichtliches Denken Körper und Seele beeinflussen kann, zeigt sich unter anderem so:

- **Stichwort Resilienz:** Zuversicht hilft, Schicksalsschläge leichter und schneller zu überwinden und nicht den Lebensmut zu verlieren.
- **Selbstheilungskräfte:** An die eigene Zukunft zu glauben wirkt eindeutig positiv auf unseren Körper. Die Immunabwehr funktioniert besser, man spürt Schmerzen weniger stark und erholt sich sogar schneller von Operationen.
- **Mehr Kontakte:** Eine positive Sicht auf die Dinge und das Leben macht attraktiv(er) - und sorgt so für ein größeres soziales Netzwerk.

Kann man Zuversicht lernen?

Zuversicht ist, so wollen Wissenschaftler gemessen haben, zu rund 30 Prozent genetisch bedingt. Der ungleich größere Anteil aber stellt sich als Ergebnis positiver Erfahrungen oder freie Entscheidung dar. Das ist die gute Nachricht: Für Zuversicht ist es nie zu spät. So weiß man auch, dass besonders resiliente Menschen Probleme keineswegs beschönigen oder verdrängen, sondern konstruktiv mit Herausforderungen umgehen. Bewährt haben sich etwa diese Strategien:

- **Vorbilder suchen.** Ob beruflich oder privat: Vorbilder geben Sicherheit, Orientierung, Motivation und fördern dadurch unsere mentale Stärke.
- **Schwarzseher meiden.** Positiv Denken ist ansteckend - zu negatives aber leider auch.
- **Entscheiden Sie sich!** Vieles bleibt letztlich eine Frage der Perspektive und des eigenen Wollens. Sich entscheiden, aktiv werden und konsequent handeln macht zufriedener als Nichtstun. Und selbst im Fall des Scheiterns haben Sie es wenigstens versucht.

Aus Selbstvertrauen wächst neuer Erfolg

Aber auch aus Erfolgen lässt sich lernen: Wenn wir sehen, dass wir Erfolge reproduzieren können, fördert das unsere Selbstwirksamkeitserwartung. Ob beruflicher Erfolg, sportliche Höchstleistung, Krisenbewältigung oder Apfelbäume pflanzen: Der Versuch, zuversichtlich zu denken, lohnt sich also in jedem Fall.

QUELLEN / WEITERLESEN
Ulrich Schnabel, Zuversicht: Wie wir in Krisenzeiten die innere Freiheit bewahren, München 2018
Matthias Horx, Die Zukunft nach Corona. Berlin 2020
https://karrierebibel.de/zuversicht/ (Jochen Mai)

>> Einfach machen! Es könnte ja gut werden. <<

Voll im (Technik-)Trend: Da kommt was auf uns zu!

Auch für 2021 wagt das amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner wieder den Ausblick auf weltweite und strategisch wichtige Technologietrends:

Prägende Herausforderung bleibt die Interaktion zwischen Mensch und Technologie, immer im Spannungsfeld zwischen Digitalisierung, Wirtschaft und Corona. Neben Datenschutz und Künstlicher Intelligenz gilt es für IT-Verantwortliche, besonders den Menschen im Mittelpunkt zu sehen, aber auch Themen wie Standortunabhängigkeit und die Belastbarkeit von Systemen im Blick zu behalten.

Ob dieser Ausblick skeptisch oder zuversichtlich stimmt? Laut Gartner ist es hilfreich, Veränderungen inzwischen als Norm zu begreifen - und als solche anzunehmen.
vrg.de/trends

Quellen:

https://www.gartner.com/smarterwithgartner/gartner-top-strategic-technology-trends-for-2021/

https://computerwelt.at/knowhow/gartner-die-wichtigsten-strategischen-technologie-trends-fuer-2021/

Zusammenkommen. Ganz echt virtuell.

Ans Homeoffice haben wir uns inzwischen gewöhnt. An Videokonferenzen auch. Aber fühlt sich das wirklich „zusammen“ an? Ein zuversichtlicher Medienvergleich.

„Hallo? Könnt Ihr mich sehen?“, „Die Verbindung ist gerade ganz schlecht ...“, „Ich muss nur kurz an die Tür!“ - Kommt Ihnen bekannt vor? Auch, wenn die Technik gelegentlich hakt: Wir haben uns eingerichtet im „New Normal“ zwischen Zoom und Microsoft Teams, wissen, wann die Kamera lieber ausbleibt, bewundern jedes Mal aufs Neue das tadellos ordentliche Büro der Kollegin oder freuen uns über Kinder und Hunde, die unplanmäßig durchs Bild huschen.

Welches Tool darf's denn sein?

Die Auswahl an „Collaboration Tools“ ist inzwischen so groß wie die Bandbreite ihrer Möglichkeiten: Schreiben, Sprechen, Diskutieren, Präsentieren, live oder aufgezeichnet, mit Wenigen oder Hunderten, nur informieren oder coole Ideen entwickeln, gemeinsam an Dokumenten arbeiten, in Workshops ganze Whiteboards füllen oder zu zweit die Details von Verträgen besiegeln - all das geht, und mit etwas Anlauf besser als erwartet und erstaunlich gut.

Chatbots statt Kaffee am Messestand

Die ersten digitalen Messen haben sich ebenfalls bewährt, auch wenn der Gang durch virtuelle Messehallen noch dezent an Videospiele erinnert. Keine Anreise, kein Hotelzimmer, aber leider auch kein persönliches Gespräch nebst Kaffee am Messestand. Dafür Informationen auf den Punkt, Videos oder Webinare und Livechats oder mindestens Chatbots, die trotz künstlicher Intelligenz bei manchen Fragen leider ratlos bleiben.
Trotzdem: Schon jetzt ist klar, dass wir viele Vorteile virtueller Kommunikation auch in Zukunft sicher nicht mehr missen wollen. Das Dezentrale, den meist schnell hergestellten, unkomplizierten Kontakt. Und ja, auch das Unperfekte und die persönlichen Einblicke. Denn tatsächlich sind sie es, die uns trotz räumlicher Distanz Nähe vermitteln - und das ist ein gutes, sehr echtes und ganz und gar menschliches Gefühl.

Eine Haltung mit Perspektive: Unternehmen Zuversicht

Zuversicht bringt uns weiter. Gilt das auch für Unternehmen? Und wie gelingt das als Führungskraft? Vor allem eine Frage von Mut, Selbstfürsorge und Haltung, weiß Susanne Nickel.

Susanne Nickel ist gefragte Expertin für Change Management, für Agilität von Unternehmen sowie Innovative Leadership und als Principal bei Kienbaum im Bereich Management Development tätig. Viele Jahre war sie Head of HR bei Haufe. Sie ist Executive Coach, Rechtsanwältin und Management-Beraterin und zählt aktuell zu den Top-100-Speakern in Deutschland.

Welchen Stellenwert hat Zuversicht in modernen Führungs- und Unternehmenskonzepten?

Mal angenommen, Frau Merkel spricht fünf Minuten in den Tagesthemen mit hängenden Schultern, dem Kopf nach unten geneigt, resigniert im Jammermodus und sehr verzweifelt über die aktuelle Krise. Szenario 2: Frau Merkel tritt in den Nachrichten auf und spricht Probleme und Herausforderungen in aufrechter Haltung sehr klar an, gibt dann Perspektiven und einen Ausblick mit Lösungen am Ende.

Wie wollen Sie, dass das Unternehmen Deutschland geführt wird? Dieses Bild können Sie auf jegliche Unternehmensführung übertragen: Zuversicht braucht Haltung, Ausblick und Hoffnung.

Wie wichtig ist Zuversicht für den Erfolg eines Unternehmens?

Unternehmen sind erfolgreich, wenn Mitarbeiter ihr Bestes geben und motiviert ihre Ziele erreichen. Bei ständigen Veränderungen und in Krisensituationen ist genau das schwierig. Hier brauchen wir Führungspersönlichkeiten, die trotz widriger Umstände ihre Rolle mutig annehmen und mit der entsprechenden Haltung ihre Mitarbeiter durch die Durststrecke führen.

Viele der großen Innovationen entstehen interessanterweise genau nach einer Krise, weil Menschen zuversichtlich drangeblieben sind. Daher kommt auch der etwas abgenutzte Ausdruck: Die Krise als Chance sehen.

Was kann ich als Führungskraft tun, um in Zeiten von Change oder Krisen Zuversicht auszustrahlen und zu vermitteln?

Zuversicht und Mut sind Chefsache. Es fängt mit der eigenen Selbstfürsorge an. Das bedeutet, den Blick nach innen zu richten und eigene Kraftspender in unsicheren Zeiten anzuzapfen. Nur wenn es mir selbst gut geht, kann ich kraftvoll nach außen treten und mutig meine Mitarbeiter durch schwierige Zeiten führen. Angst und Misstrauen schaden der Wirtschaft, den Unternehmen und unserem Wohlbefinden.

Mitarbeiter suchen Halt und brauchen Wertschätzung und ein Vorbild, eine starke Führungskraft, an der sie sich orientieren können. Ein Chef, der in der Lage ist, Hoffnung und Sicherheit auszustrahlen. Starke Leader denken und verhalten sich lösungsorientiert, bieten Perspektiven und schaffen für sich und ihr Team eine kraftvolle Vision.

Haben Sie als Coach einen Tipp, wie es gelingt, zuversichtlich zu bleiben?

Wir können uns auch in schwierigen Zeiten an Erfolge erinnern, die wir gemeinsam mit unserem Team erreicht haben. Es gab schon immer kleine und größere Probleme, die wir gelöst haben. Den Blick darauf zu richten, bringt uns in einen ressourcenvollen Zustand. Hilfreich ist auch, gemeinsam neue, kleine Schritte und Erfolge zu feiern und uns zu belohnen und auf die Schultern zu klopfen. Damit meine ich nicht, bis zum Ende des Projekts zu warten, sondern Zwischenerfolge zu würdigen. Eine stärkende Kraft hat auch die Dankbarkeit: Eine Haltung geprägt von Dankbarkeit und zwar für die noch so kleinen, positiven Dinge, die täglich passieren, hilft uns, den Blick auf das Gute zu richten.

Weiterlesen: Zuversichtlich durch die Krise

Wie kann ich als Unternehmen agil und auch in Krisenzeiten zuversichtlich bleiben? In ihren Büchern wie „Die Krise kann uns mal!" gibt Susanne Nickel praktische Antworten auf aktuelle Fragen. **susannenickel.com**

Wenn wir endlich wieder reisen dürfen.

Mit Dienstreisen ist das so eine Sache: Selbst, wer sich sonst am Schreibtisch ganz wohl fühlt, blickt sehnsuchtsvoll aus dem Fenster, wenn er so gar nicht reisen darf. Doch es kommen bessere Zeiten, bestimmt! Wie wäre es, wenn wir uns dann um das Drumherum Ihrer Dienstreise kümmern? Und Sie fahren einfach nur - los.

Wie war das jetzt noch mit der Mehrwertsteuer?

5, 7, 16, 19 sind nicht die Gewinnzahlen der nächsten Lottoziehung, auch wenn sie Geld in die Kasse bringen sollten, sondern die Mehrwertsteuersätze 2020. Die im Rahmen der Corona-Maßnahmen verabschiedete Steuersenkung wirkte sich auf fast alle Lebens- und Unternehmensbereiche aus – auch auf die Reisekosten. Doch wissen Sie genau, was wofür ab wann und wie lange galt? Wie viel Prozent waren es für die Bahnreise im Februar, den Flug im August, das Geschäftsessen oder die Übernachtung? Kompliziert? Nein, ganz einfach: wenn Sie die Reisekostenabrechnung uns überlassen! Eine Lösung, die Sie 100-prozentig ein gutes Stück entlastet und weiterbringt. **vrg.de/mwst**

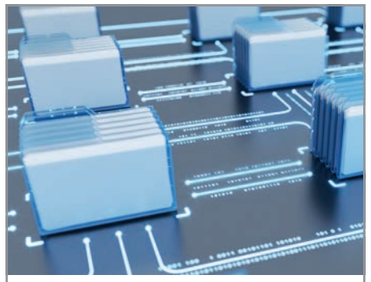
EU-Entsenderichtlinie, A1-Bescheinigung - und nun?

Wer Mitarbeiter ins EU-Ausland entsendet, kommt um die A1-Bescheinigung und landesspezifischen Meldepflichten nicht herum. Und das kann kompliziert werden: Von Land zu Land unterschiedlich, verbunden mit vielen Anträgen und Dokumenten, muss sie rechtzeitig vor der Reise vorliegen. Da brauchen Sie entweder einen geeigneten Workflow – oder Sie fragen uns. **vrg.de/eu-entsenderichtlinie**

Auf nach England! Ach stimmt ja, Brexit ...

Auch für diese Auslandsreise gilt: Bitte mehrere Aspekte beachten, und damit sind nicht nur Passbestimmungen oder Aufenthaltsrecht gemeint. Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht und Lohnsteuer sind ebenfalls betroffen. Ein kleiner Dschungel an Vorschriften, der es in sich hat – und der durch den Brexit nicht weniger wird. Die gute Nachricht: So lange die Übergangsfrist gilt, sind die Änderungen überschaubar. So bleiben die Regelungen zum Aufenthaltsrecht einfach wie bisher. Um nicht versehentlich Wichtiges zu übersehen, ist Outsourcing an einen Spezialisten hier ein echter Vorteil: Sie brauchen sich keine Sorgen um immer neue Brexit-Bestimmungen zu machen und können den 5-Uhr-Tee nach erfolgreichen Verhandlungen wirklich genießen. **vrg.de/brexit**

Best of Online: Themen, die Sie weiterbringen!



Alles im Griff! Mit der Digitalen Personalakte

Finden statt Suchen, sogar vom Homeoffice aus: die **Digitale Personalakte** von **VRG HR** macht's möglich. Auch Auswertungen auf Knopfdruck zeigen: Digitalisierung kann so schön sein! **vrg.de/digitale-personalakte**

Elektronischer Datenaustausch: Sicher ist sicher

Nein, sensible Dokumente sollte man nicht einfach per E-Mail versenden ... Besser: per **EDI = Electronic Data Interchange** und **VRG CURAMUS**, denn das geht das so schnell wie sicher. **vrg.de/edi-einstieg**

Traumjob gesucht? Gefunden: Softwareentwickler bei VRG IT

Spannende Projekte und Branchen, moderne Technologien, überzeugende Benefits und viele nette Kolleg*innen: **Softwareentwickler** bei **VRG IT** ist ein cooler Job mit echten Perspektiven! **vrg.de/softwareentwickler**

Das Portal für alle (Gehalts-)Fälle: MyServicePortal

In Sachen Lohn- und Gehaltsabrechnung zeigen sich viele Unternehmen erstaunlich „analog": Da wird jeden Monat gedruckt und kuvertiert, per Post ins Homeoffice verschickt oder direkt im Unternehmen verteilt - viel Aufwand, viel Verwaltung und noch mehr Kosten. Und dann fristet das Formular sein tristes Dasein in Schubladen oder Ordnern, bis es für die Steuererklärung ganz hektisch gesucht wird ... Das muss nicht sein! Im MyServicePortal von VRG HR liegt der elektronische Verdienstnachweis wohlgeordnet im digitalen Archiv, von überall her einfach abrufbar. Das freut Mitarbeiter und Personalabteilung gleichermaßen! **myserviceportal.de**

Kennen Sie Ihre Kennzahlen? Das VRG MICOS.dashboard zeigt, was wichtig ist

Ob Einrichtung, Werkstatt oder Komplexträger: Controlling nur auf Basis des Rechnungswesens reicht heute nicht mehr aus. Gefragt ist eine vorausschauende Steuerung, und die auf Basis möglichst (tages-)aktueller Zahlen. Eine Anwendung, die alle relevanten Daten gleichzeitig und anschaulich bereitstellt - so dass Sie klar erkennen, wo Ihr Handeln erforderlich ist. Genau das macht das VRG MICOS.sozial Dashboard: Es unterstützt Sie mit Kennzahlen aus Personal, Finanzen und Betreuung, für eine sichere Navigation durch die Anforderungen von Management-Alltag und BTHG. **vrg.de/dashboard**

Voll im Flow ...

Rechnungseingang entspannt gelöst

Bitte sprechen Sie nach: Rechnungseingangsworkflow ... Klingt für Sie nicht gerade lässig? Könnte es aber sein! Gerade an Rechnungen sind in zu vielen Unternehmen immer noch zu viele Stellen beteiligt. Die Alternative: Genau - digital. Spart Kosten und macht Prozesse schneller. Deshalb sind wir sehr zuversichtlich, dass dieser Workflow auch Ihnen gefällt.

Es war einmal eine Rechnung auf Papier ...

... und ist es bis heute: Da stapeln sich Rechnungen immer noch ganz klassisch in der Buchhaltung, und „Workflow" meint vor allem Lochen und Abheften. Doch selbst, wenn Ihre internen Abläufe mit Papier doch prima funktionieren (und jetzt müssen Sie ganz stark sein): Die Anforderungen von außen ändern sich.

Denn Rechnungen erreichen Sie als Unternehmen heute auf sehr unterschiedlichen Wegen: per E-Mail, mindestens als PDF, sinnvollerweise aber als „richtige" E-Rechnung von ZUGFeRD bis XRechnung oder über EDI (Electronic Data Interchange) im standardisierten Datenformat.

Gut also, wenn Sie diese Daten nicht nur einlesen, sondern auch digital verarbeiten können. Denn dann sind die Lösungen für den elektronischen Rechnungseingangsworkflow klar im Vorteil. Kein manuelles Sichten, Sortieren, Verteilen, Prüfen und Buchen mehr - der digitale Workflow ist nicht nur schneller und günstiger, sondern auch weniger fehleranfällig. Einmal digitalisiert lassen sich alle Belege gleich revisionssicher archivieren. Oder ganz schnell wiederfinden - und auch das spart Zeit und Nerven, beim Monatsabschluss genauso wie bei der Steuer.

Das Wow in Ihrem Workflow!

Die Basis von allem ist wie so oft aber ein wirklich durchdachter Prozess. Den zu definieren können wir Ihnen leider nicht ganz abnehmen: Sie entscheiden, wer was freigibt und bei wem die Rechnung im digitalen Postfach landet. Aber es lohnt sich! Für die Einhaltung von Zahlungs- und Kontofristen ebenso wie für Transparenz, weil Sie immer wissen, wo Ihre Rechnung gerade ist. Mehr Wow statt Wo, und weniger Papier brauchen Sie auch - da freut sich sogar die Umwelt gleich mit. **vrg.de/rechnungseingang**

Ganz schön smart und geschmeidig: Damit können Sie rechnen

Ja, wir machen das schon ziemlich lange - und genau das kommt Ihnen zugute: Denn aus Erfahrung wissen wir, worauf es beim Rechnungs-Workflow ankommt. Unsere smarten, standardisierten Best-Practice-Lösungen für zentrale Geschäftsprozesse sind schnell implementiert, mit fest definiertem Funktions- und Leistungsumfang für einfachen Einstieg bei einem Maximum an Flexibilität.

Scannen, Daten klassifizieren, Prüfen, Freigeben, Buchen und Archivieren, alle Phasen der Eingangsrechnungsbearbeitung in einem zentralen System - und ganz praktisch von überall aus erreichbar, natürlich auch aus dem Homeoffice.

Hilfe, die E-Rechnung ist da! Was Sie jetzt beachten sollten

An öffentliche Auftraggeber und Behörden verbindlich, in vielen Unternehmen schon gern gesehen: die **E-Rechnung.** Dahinter verbirgt sich ein strukturierter maschinenlesbarer XML-Datensatz, und der ist seit dem 27. November 2020 Pflicht, wenn Sie Rechnungen an Bundesministerien, Verfassungsorgane und Behörden der unmittelbaren oder mittelbaren Bundesverwaltung stellen.

Für die Erstellung und den Versand der XRechnung stehen Ihnen mittlerweile mehrere Möglichkeiten und Portale zur Verfügung. Ein anderer gängiger E-Rechnungs-Standard ist auch ZUGFeRD, der die Vorteile eines „lesbaren" PDFs mit einem auslesbaren XML-Datensatz kombiniert.

.

Was sich hinter den Standards verbirgt, und wo auch für Sie die Vorteile einer E-Rechnung liegen, haben wir in einem Whitepaper für Sie zusammengefasst: **vrg.de/e-rechnung**

„Dieser Job macht einfach Sinn!“

Ich habe nicht irgendeinen Job gesucht. Sondern eine Aufgabe. Bei der VRG habe ich es mit Lösungen zu tun, die unseren Kunden wirklich helfen. Mit modernen Technologien, auf dem Weg in die Digitalisierung. Und die Benefits stimmen auch!

Flexible Arbeitszeiten

Ob Frühaufsteher oder Langschläfer – hier findet jeder seinen Rhythmus! Gleitzeit ist bei der VRG fast überall so selbstverständlich wie flexibles Arbeiten mit Homeoffice-Option.

Beruf und Familie

Wir sind ein echtes Familienunternehmen - vielleicht ist uns Vereinbarkeit deshalb so wichtig? Das haben wir sogar schriftlich und per Zertifikat besiegelt.

Flache Hierarchien

New Work? Wir nennen es Eigeninitiative statt Bürokratismus. Und halten mehr von eigenverantwortlichem Handeln als von Hierarchien.

Krankenzusatz-versicherung

Ihr Plus an Versicherung: Wir bieten mehr für Ihre Gesundheit!

Bike-Leasing

Stau umfahren oder einfach, weil es Spaß macht: Mit uns geht's noch schneller zum Traumrad.

vrg.de/karriere

In Kontakt bleiben! Es gibt immer einen Weg

Seit 2008 im Team der VRG HR und Key Account Manager mit Leib und Seele: Martin Spiller sorgt von Mittelhessen und der Geschäftsstelle in Langen aus dafür, dass aus Interessenten Kunden werden und bleiben – keine einfache Aufgabe in diesem Jahr! Denn auch Personalabteilungen und HR-Referenten arbeiten inzwischen vielfach aus dem Homeoffice. Kann man da zuversichtlich bleiben?

Ihre Aufgaben leben vom persönlichen Kontakt: Ist das aktuell überhaupt möglich?

Phasenweise geht das wie wir alle wissen gerade nur sehr eingeschränkt, leider! Und wenn, dann selbstverständlich unter strenger Beachtung aller jeweils geltenden Regeln. Allerdings haben sich seit März auch erstaunlich schnell viele neue Varianten der Kommunikation mit Kunden und Interessenten aufgetan.

Welche neuen Wege haben sich ergeben?

Inzwischen ist es ganz selbstverständlich, neben dem klassischen Telefongespräch auch die virtuelle Form, die Videokonferenzen, zu nutzen. So werden Absprachen getroffen, Produktpräsentationen gezeigt oder sogar Vertragsabschlüsse getätigt. Der gesamte Vertriebsprozess, vom Erstgespräch und Kennenlernen bis hin zur Bestandskundenbetreuung findet mittlerweile weitestgehend online statt. Dabei kommt es immer wieder zu sehr persönlichen Einblicken, weil ja auch viele unserer Ansprechpartner im Homeoffice sind. Aber das tut der Gesprächsatmosphäre durchaus gut.

Neu für uns war die Teilnahme an einer digitalen Messe: Eine der größten Messen im Personalbereich, die Zukunft Personal Europe fand erstmals nur online statt, und VRG HR war mit einem virtuellen Messestand dabei. Eine gute Möglichkeit für Interessenten, uns sogar vom Homeoffice aus digital und online kennenzulernen!

Gibt es auch bei Ihrer Zielgruppe, dem HR-Bereich, andere Themen?

In der ersten Hälfte des Jahres kamen natürlich vermehrt Themen wie die Umsetzung des Kurzarbeitergeldes zur Sprache, die wir in unserer Software abbilden können. Gefragt waren und sind außerdem die Lösungen, die den digitalen Workflow verbessern, wie etwa die Digitale Personalakte. Aber auch unsere „klassischen“ bestehenden Lösungen wie das Outsourcing der Personalabrechnung im ASP- und BPO-Service, also als Teil- oder Vollservice, laufen weiter. Für viele sind jetzt auch digitale Gehaltsnachweise interessant, also unser MyService-Portal. Oder das cloudbasierte All-in-One-Personalmanagement mit SAP® SuccessFactors®. Da eröffnen sich ganz neue, zukunftsweisende Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Mitarbeitern und Personalbereichen. Gerade auch in Krisenzeiten! Das bestätigt uns auch die Nachfrage in diesem Jahr.

Was macht Ihnen an Ihrem Job besonders Spaß – und wie zuversichtlich sind Sie für die Zukunft?

Besondere Freude bereitet mir nach wie vor der direkte Kontakt mit Menschen, egal auf welchem Kommunikationsweg. Außerdem bringt mir die tägliche Arbeit und der Austausch im tollen Team der VRG HR viel Spaß, genauso wie die Zusammenarbeit mit vielen netten Kolleginnen und Kollegen in ganz unterschiedlichen Bereichen der VRG Unternehmensgruppe.

Für die Zukunft der VRG-Unternehmen, und damit auch für mich, sehe ich gute Perspektiven, wenn weiterhin beides gelingt: Trends frühzeitig zu erkennen und mit unseren Produkten echte Lösungen anzubieten für sich ständig verändernde Arbeitswelten und Anforderungen der Kunden oder Marktbedingungen. Und wie man sieht, finden sich zum Glück immer wieder Wege, in Kontakt zu bleiben, da bin ich ganz zuversichtlich! **vrg-hr.de**

Das Rezept für Zuversicht ist ganz einfach.

Was brauchen wir in Zeiten wie diesen?

Man nehme eine Handvoll Vertrauen, das richtige Maß Mut und eine gute Portion Dankbarkeit: Für das, was trotz allem noch machbar und möglich ist. Dafür, dass Sie uns als VRG Unternehmensgruppe an Ihrer Seite sehen. Dass wir gemeinsam neue Wege der Kommunikation und des Miteinanders gefunden haben - und weiterhin finden werden.

Weil wir wirklich lieben, was wir tun. Und alles daran setzen, Sie auch in Zukunft mit Software, Lösungen und Services zu versorgen, die Sie weiterbringen.

Dafür erfinden wir uns immer wieder neu, entwickeln uns weiter und vertrauen darauf, dass wir zusammen etwas wirklich Gutes erreichen. Das ist die Zuversicht, die uns leitet. Für Sie, für uns und unsere Mitarbeiter, und für die vielen Menschen, die auch in kommenden Zeiten auf uns vertrauen.

vrg.de/kurzprofil

Sie haben Post!

Wissen Sie genau, auf welchem Weg Ihre Adressaten Informationen am liebsten erhalten?

Früher war alles ganz einfach: Ein Anruf für die schnelle Nachricht, ein Brief, wenn's wichtig oder vertraulich war und ab aufs Fax, wenn die Post dann doch zu lange dauerte. Heute ist die Auswahl an Kommunikationswegen genauso groß wie die Unsicherheit, welcher denn der richtige ist.

Dabei hat das weniger mit Zuversicht und Vertrauen in Technologien zu tun. Sondern damit, wen Sie mit was erreichen möchten. Dafür sollten Sie Ihre Zielgruppe wirklich kennen. Und klar, auch Kosten spielen eine Rolle, wenn Sie viele Empfänger haben.

Ist ein Brief nicht völlig „retro"?

Nicht unbedingt. Tatsächlich wird heute noch mehr gedruckt, als die Digitalisierung vermuten lässt. Je nach Branche und Inhalt haben Menschen lieber etwas „in der Hand": Wichtige Dokumente, Verträge oder Bescheide, Arbeitgeberinformationen, medizinische Befunde, aber auch Nebenkostenabrechnungen für Mieter gehören deshalb zu den Informationen, die ihre Empfänger überwiegend ganz klassisch per Brief erreichen.

Trotzdem kann Digitalisierung hier gute Dienste leisten, vom Workflow im Unternehmen bis hin zum Lettershop für individuelle und personalisierte Informationen oder optimierte Versandkosten.

Gerade für jüngere Zielgruppen wie die Generationen Y oder Z sind Smartphone, E-Mails und Soziale Medien aber so selbstverständlich, dass sie auch wichtige Informationen lieber auf diesem Weg und weniger als Brief erwarten.

Output Management ist in

Noch anders sieht es im B2B-Bereich aus: Neben E-Mail und Briefpost hat sich branchenabhängig Electronic Data Interchange (EDI) für den Austausch sensibler Informationen bewährt. Print oder digital ist in den meisten Unternehmen also kein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch - und eine Frage effizienten Output Managements. So können Sie zuversichtlich bleiben, Ihre Zielgruppe zu erreichen. **vrg-curamus.de**

Weiterbildung online? Aber sicher!

Wir geben es ja zu: Der persönliche Kontakt mit Ihnen fehlt uns! Doch gerade für Workshops und Schulungen ist online alles andere als eine Notlösung.

Schon in den letzten Jahren hat es sich abgezeichnet: Online-Schulungen sind ziemlich praktisch. Nicht nur, dass Sie (oder wir) Anreisezeit und Reisekosten sparen. Die Möglichkeit, von wo auch immer teilzunehmen, macht digitale Weiterbildung heute so attraktiv wie selbstverständlich.

Vom eigenen Rechner aus ...

Seminare für die einzelnen Software-Module, praxisnahe Anwender-Workshops, individuelle Inhouse-Schulungen und informative Webinare - wir haben all das online im Programm, was Sie bei der täglichen Arbeit mit unseren Lösungen weiterbringt. Darunter „Klassiker" wie die beliebten Jahreswechselseminare, aber auch solide Basis-Schulungen für die ersten Schritte. Um digital dabei zu sein, brauchen Sie in der Regel nicht mehr als Ihren Rechner oder Laptop, einen aktuellen Browser und am besten ein Headset, das für längere Einheiten einfach angenehmer ist.

... in Zukunft investieren

Ein einfacher Klick auf einen Link - schon sind Sie zum Seminartermin am richtigen Ort, können Fragen stellen und vieles sogar im Anschluss als Aufzeichnung noch einmal ganz in Ruhe durchgehen. Sie sehen: Online ist gar nicht so verkehrt! Und den Kaffee holen wir nach, wenn wir uns persönlich wiedersehen können, versprochen! **vrg-akademie.de**

VRG

Personalwirtschaft — VRG HR

Sozialwirtschaft — VRG MICOS

EDI | Druck — VRG CURAMUS

IT-Lösungen — VRG IT

Schulungszentrum — VRG AKADEMIE

Herausgeber: VRG GmbH
Mittelkamp 110 –118, 26125 Oldenburg
Tel. 0441 3907-0, E-Mail: info@vrg.de

Fotos: VRG, iStock, Shutterstock, Unsplash, Freepik

Folgen Sie uns auf: